

## Lehrveranstaltung: Diversitätsbewusste Perspektiven in der Mädchen\*- und Jungen\*arbeit

---

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Diversitätsbewusste Perspektiven in der Mädchen*- und Jungen*arbeit Diversity conscious perspectives in girls 'and boys' work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.26.05
<b>Lehrperson(en)</b>	Dr. Sinner, Kathrin (kathrin.sinner@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Unregelmäßig
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden bekommen Einblick in die aktuellen theoretischen Ansätze der gender- und diversitätsbewussten Jugendarbeit. Die Lehrveranstaltung qualifiziert die Studierenden im Umgang mit einer intersektionalen Perspektive. Die Studierenden können die Wechselwirkungen von Geschlecht mit anderen sozialen Differenzkategorien analysieren. Ein wesentliches Ziel des Seminars ist es, für die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlechterverhältnissen und deren Auswirkungen zu sensibilisieren.
Neben den verschiedenen theoretischen Zugängen geschlechterbewusster Jugendarbeit wird ein Transfer in unterschiedliche Praxisfelder der Sozialen Arbeit durch Hospitationen hergestellt.

<b>Angaben zum Inhalt</b>
<b>Lehrinhalte</b>   Gender- und Diversitätsbewusste Ansätze in der Kinder- und Jugendhilfe

## Literatur

### 1. (Queer)feministische Mädchen\*arbeit

Claudia Wallner (2014): Es ist noch lange nicht vorbei! Gute Gründe für Mädchenarbeit in Zeiten vermeintlicher Gleichberechtigung. In: Evelyn Kauffenstein/ Brigitte Vollmer-Schubert (Hg.): Mädchenarbeit im Wandel. Bleibt alles anders? S. 42-53.

Ines Pohlkamp (2014): Queer-feministische Mädchenarbeit als normativitätskritische Pädagogik. In: Evelyn Kauffenstein/ Brigitte Vollmer-Schubert (Hg.): Mädchenarbeit im Wandel. Bleibt alles anders? S. 145-168.

Karina Nordhoff (2014): Spannungsfelder heteronormativitätskritischer Mädchenarbeit. In: Evelyn Kauffenstein/ Brigitte Vollmer-Schubert (Hg.): Mädchenarbeit im Wandel. Bleibt alles anders? S. 129-144.

Johanna Schmitz (2016): Heteronormativitätskritische Mädchenarbeit - Mut zur Theorie-Praxis- Lücke! In: Madeleine Doneit u.a. (Hg.), Geschlecht ist politisch. Geschlechterreflexive Perspektiven in der politischen Bildung. S. 177-188.

### 2. Jungen\*arbeit

Mart Busche/ Michael Cremers (2010): Jungenarbeit und Intersektionalität. In: Mart Busche u.a. (Hg.) Feministische Mädchenarbeit weiterdenken. Zur Aktualität einer bildungspolitischen Praxis. S. 223-246.

Michael Cremers/ Mart Busche (2016): Von der antisexistischen Jungenarbeit zu einer heteronormativitätskritischen und queeren Jungenarbeit. In: Madeleine Doneit u.a. (Hg.), Geschlecht ist politisch. Geschlechterreflexive Perspektiven in der politischen Bildung. S. 189-201.

Gregor Prüfer (2016): Ziele und Konzepte von Jungenarbeit. In: Gerd Stecklina/ Jan Wienforth: Impulse für die Jungenarbeit. S. 16-29.

Reinhard Winter/ Armin Krohe-Amann (2016): Jungenarbeit als Gruppenarbeit. In: Gerd Stecklina/ Jan Wienforth: Impulse für die Jungenarbeit. S. 46-64.

### 3. Crosswork und reflexive Koedukation

LAG Mädchenarbeit in NRW (Hg) (2012): Das Kreuz mit dem Cross Work!? Genderreflektierte Pädagogik von Männern mit Mädchen und von Frauen mit Jungen. Betrifft Mädchen, 25. Jg., Heft 3.

Christoph Grote/ Olaf Jantz (2014): Crossing the Gender Line. Aufgaben, Chancen und Fallstricke in der pädagogischen Arbeit von Männern mit Mädchen. In: Evelyn Kauffenstein/ Brigitte Vollmer-Schubert (Hg.): Mädchenarbeit im Wandel. Bleibt alles anders? S. 169-176.

Mart Busche: Crosswork: Vom Sinn und Unsinn der pädagogischen Arbeit mit dem „Gegengeschlecht“: <http://www.jungenarbeit-und-schule.de/fileadmin/JuS/Redaktion/Dokumente/Buch/Busche%20-%20Crosswork.pdf>

Mart Busche/ Laura Maikowski (2010): Reflexive Koedukation revisted. Mit Geschlechterheterogenität umgehen. In: Mart Busche u.a. (Hg.) Feministische Mädchenarbeit weiterdenken. Zur Aktualität einer bildungspolitischen Praxis. S. 161-179.

### 4. Queere Jugendarbeit

Ines Pohlkamp (2010): TransRäume. Mehr Platz für geschlechtliche Nonkonformität! In: Mart Busche u.a. (Hg.) Feministische Mädchenarbeit weiterdenken. Zur Aktualität einer bildungspolitischen Praxis. S. 37-58.

Julia Hartmann (2016): Bewegungsräume zwischen Kritischer Theorie und Poststrukturalismus. Eine Pädagogik vielfältiger Lebensweisen als Ansatz für die politische Bildung. Madeleine Doneit u.a. (Hg.), Geschlecht ist politisch. Geschlechterreflexive Perspektiven in der politischen Bildung. S. 71-90.

Madeleine Doneit (2016): Grundlagen und Perspektiven der Gender Studies. Ein Überblick für Theorie und Praxis politischer Bildung. In:

Madeleine Doneit u.a. (Hg.), Geschlecht ist politisch. Geschlechterreflexive Perspektiven in der politischen Bildung. S. 21- 36.

Nora Ellerbrock (2016): „Die sind ja genauso wie wir“! Herausforderungen einer schwul lesbisch bi trans Bildungsarbeit am Beispiel von SchLAu NRW. In: Madeleine Doneit u.a. (Hg.), Geschlecht ist politisch.

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein